

Kreis greift Kommunen tiefer in die Tasche

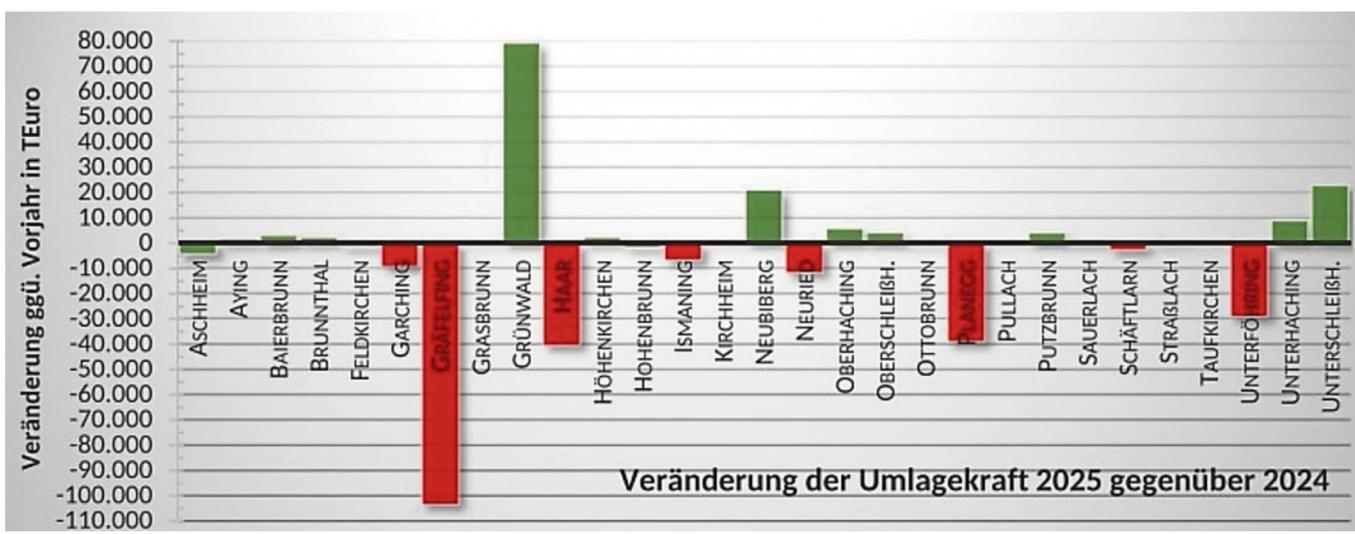
Defizit von 80,3 Millionen Euro im Haushalt des Landkreises München

Landkreis München – Die Finanzlage verschärft sich. Um den Haushalt 2025 unter Dach und Fach zu bringen, ist für Landrat Christoph Göbel (CSU) eine spürbare Erhöhung der Kreisumlage unvermeidlich. Der Hebesatz von derzeit 48,8 Prozent dürfte erstmals über der schmerzhaften 50-Prozent-Marke liegen.

Grund sind die vorläufigen Umlagekraftzahlen für 2025, die auf der Saison 2023 basieren: Die Steuereinnahmen sind mit 1,37 Milliarden – davon 942,9 Millionen Gewerbesteuer – zwar immer noch beachtlich. Sie sind die dritthöchsten Einnahmen in der Geschichte des Landkreises, doch gehen sie im Vergleich zum Vorjahr (1,46 Mrd.) merklich zurück. Augenfälligstes Beispiel ist die Gemeinde Gräfelfing, deren Umlagekraft um rund 100 Millionen Euro sinkt. Grund ist, dass im Bemessungsjahr 2023 ein großer Gewerbesteuerzahler seinen Ansatz zusammenschrumpfte. Folglich rechnet Gräfelfing für 2025 bei einem Hebesatz der Kreisumlage von gut 50 Prozentpunkten nicht mehr mit 100 Millionen Euro, sondern nur gut 50 Millionen Euro Kreisumlage.

Der Kreis nimmt nicht nur weniger ein, er muss auch mehr abgeben: Der Bezirk wird seine Umlage deutlich auf 23,95 Prozent erhöhen. Insgesamt ist Göbel wenig optimistisch, weil die Bezirksumlage, die die Landkreise an die Regierungsbezirke abführen müssen, tendenziell weiter steigen wird: „Ich gehe von zwei bis drei Prozentpunkten pro Jahr aus.“ Davon werde der Landkreis als bedeutender Zahler besonders betroffen sein. Die Politik müsse sich langfristig ändern, sagte Göbel: „Ob das System der sozialen Sicherung weiter funktioniert, ziehe ich stark in Zweifel. Wir haben einen erheblichen Anstieg der Kosten. Wer soll das bezahlen?“

Denn während der Landkreis auf der Einnahmenseite unge-

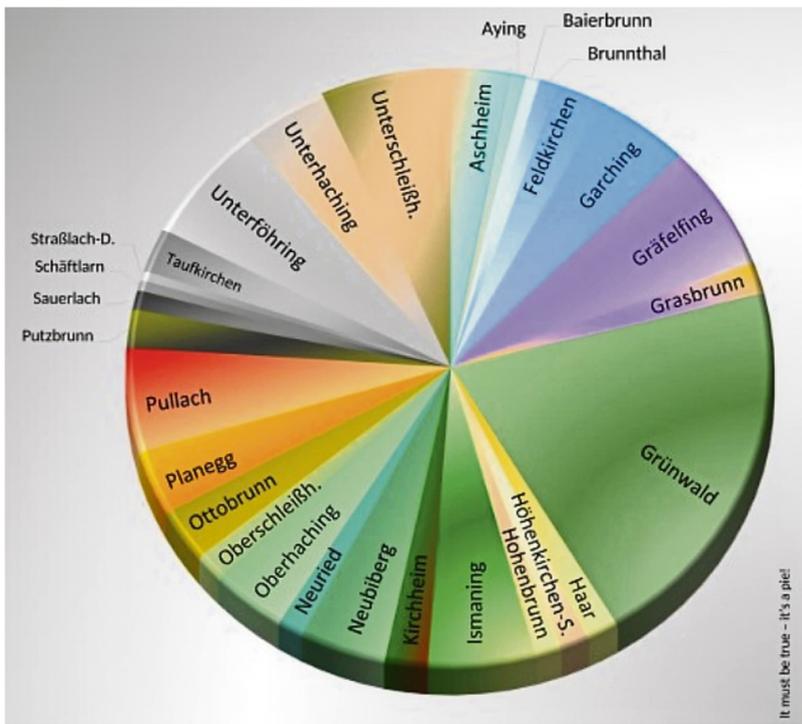


Die Veränderung der Umlagekraft von 2024 zu 2025: Zulegen konnten 15 Kommunen, Rückgänge müssen 14 verzeichnen.

LANDRATSAMT MÜNCHEN (2)

wohnt schwächelt, steigen gleichzeitig die Ausgaben, sei es fürs Personal aufgrund der Tarifierhöhungen, sei es für die weiterführenden Schulen oder die Regionalbusse. Nach dem ersten Kassensturz im Oktober konnte die Kreisverwaltung das Defizit im Haushalt 2025 von 90,3 bereits auf 80,3 Millionen verringern: Dafür hat sie interne Ausgaben reduziert. Würde die Unterdeckung von 80,3 Millionen allein durch die Kreisumlage aufgewogen, so würde sie um 6,24 Prozentpunkte auf 55,04 Prozent springen und der Landkreis 753 Millionen von den 29 Kommunen abschöpfen.

Eine immense Belastung. „Es trifft die Kommunen unterschiedlich“, sagte Pullachs Bürgermeisterin Susanna Tausendfreund (Grüne) im Finanzausschuss. Für Pullach könne sie die Steigerung zwar entspannt sehen: „Aber andere stehen schon mit dem Rücken zur Wand. Ich glaube, wir brauchen einen vernünftigen Ausgleich unter den Kommunen.“ Sie warnte auch vor falschen Sparmaßnahmen: „Wir können nicht unsere Errungen-



So verteilt sich die prognostizierte Umlagekraft von 1,37 Milliarden Euro auf die 29 Kommunen im Landkreis München.

schaften im Landkreis einfach über Bord werfen.“

Die Rücklagen werden Ende 2025 nahezu aufgebraucht sein, den Rest von 12,6 Millionen dürfe man nicht mehr entnehmen, sagte Kreiskämmerer Felix Heinrich. Die Schulden werden steigen von aktuell 63 Millionen bis Ende 2025 auf 328 Millionen.

Der Kämmerer gab den Kreisräten eine Liste mit 32 Sparvorschlägen mit, die die Fraktionen zunächst intern beraten. Man könnte unter anderem für die Regionalbuslinien Ferienfahrpläne einführen (400 000 Euro), bei der Integrationsberatung sparen (3,2 Mio.), die interne Integrations- und Ehrenamtskoordination streichen (800 000 Euro), das Gutachten für die Tramverlängerung nach Haar zurückstellen (270 000 Euro), die nächste Klimakonferenz ausfallen lassen (25 000 Euro) oder den Fahrtkostenzuschuss für das Deutschlandticket streichen (575 000 Euro). Alle 32 Vorschläge würden das Defizit auf 77,3 Millionen drücken, die Kreisumlage läge immer noch bei 54,46 Prozent. **C. BORST**

IN KÜRZE

Multimediale Installation in Maria Eich

Planegg – Im Augustinerkonvent Maria Eich in Planegg lockt derzeit die multimediale Installation „resonance therapy“ Besucher in die Wallfahrtskirche, und das noch bis in die nächste Woche hinein. Das Lichtdesign des Augustinermonches und Medienfachmanns Bruder Carsten in Verbindung mit den elektronischen Klängen des Kirchenmusiklers Hans-Bernhard Ruß wird noch bis einschließlich Montag, 11. November, täglich zwischen 17 und 19 Uhr in der Wallfahrtskirche Maria Eich in Planegg bei freiem Eintritt vorgeführt. Der halbstündige Zyklus beginnt in den genannten Zeiträumen jeweils ohne Pause von neuem. Am Sonntag, 10. November, nehmen die Seelsorger des Augustinerkonvents auch in den öffentlichen Gottesdiensten um 9 und 11 Uhr direkten Bezug auf diese innovative Form der Wahrnehmung und Sinnsuche. **mm**

Online-Vortrag über Schimmel-Bekämpfung

Landkreis Starnberg – „Schimmel im Wohnraum? – Das können Sie tun!“ ist das Thema eines Online-Vortrags heute, Donnerstag, auf den das Landratsamt Starnberg in seiner Empfehlungsliste für Veranstaltungen zu Energie- und Klimathemen hinweist. Energieberaterin Tina Götsch informiert von 10 bis 11 Uhr über mögliche Ursachen und gibt Tipps zur nachhaltigen Schimmelbekämpfung. Infos zur Anmeldung auf www.lk-starnberg.de/energieveranstaltungen. Auch auf einen Online-Stammtisch zum Thema „Wärmepumpen-Mythen im Faktencheck“ am morgigen Freitag, 8. November, von 18 bis 19.30 Uhr weist das Landratsamt hin. Zum Abschluss der bundesweiten Woche der Wärmepumpe lädt die Energieagentur Ebersberg-München gGmbH an den Stammtisch ein. Informationen: www.lk-starnberg.de/energieveranstaltungen. **mm**

Hinrichsen liest Murakami

Planegg – Aus dem Roman „Die Stadt und ihre ungewisse Mauer“ von des japanischen Schriftstellers Haruki Murakami liest die Schauspiel-Dozentin Doris Sophia Hinrichsen am kommenden Samstag, 9. November, im Kupferhaus in Planegg. Murakamis neues Buch sei „ein melancholischer, zärtlicher und philosophischer Roman über eine verlorene Liebe, die Suche nach dem Selbst und die Möglichkeit Mauern zu überwinden“, heißt es in der Ankündigung des Kulturfördervereins Würmtal, der den Abend aus der Reihe „Literatur im Kupferhaus“ veranstaltet. Hinrichsen war nach ihrem Studium der Theater- und vergleichenden Literaturwissenschaften als Spielleiterin an der Bayerischen Staatsoper tätig. Sie ist Dozentin für szenischen Unterricht an der Hochschule für Musik und Theater München. Beginn der Lesung ist um 19 Uhr im Obergeschoss des Kupferhauses (Feodor-Lynen-Straße 2). Die Abendkasse und eine Bar mit kleinem Angebot öffnen um 18 Uhr. Tickets im Vorverkauf gibt es bei den Buchhandlungen Kohler und Phantasia in Planegg oder online unter vhs-wuermtal.de. **mm**

Unterstützung für den Pfarrer

Neue Mitglieder im Kirchenvorstand der Christuskirche

Gauting – Am 20. Oktober sind bayernweit die Evangelischen Kirchenvorstände neu gewählt worden. In Gauting kürten 478 Stimmberechtigte acht Frauen und Männer zu ihren Kirchenvorständen. Wie Pfarrer Klaus Steuer informiert, werden beim Adventsgottesdienst am Sonntag, 1. Dezember, 10 Uhr, die Neuen in der Christuskirche feierlich in ihr Amt eingeführt. Für den Seelsorger ist die Unterstützung durch den neuen Kirchenvorstand und weitere Ehrenamtliche wichtiger denn je: Ab 1. Dezember ist er für ein halbes Jahr der einzige Hauptamtliche an der Christuskirche (wir berichten).

Von 13 Kandidatinnen und Kandidaten, die angetreten waren, wurden folgende Frauen und Männer in den neuen Kirchenvorstand gewählt. Ann-Kathrin Brack (46), landete auf Platz eins: Die Mutter von zwei Kindern engagierte sich bereits

acht Jahre im Elternbeirat des Evangelischen Kindergartens, zuletzt auch als dessen Vorsitzende. Seit dem Trägerwechsel zum BRK vertritt Brack im Kinderhaus-Beirat die Belange der Kirchengemeinde. „Gemeindeleben beginnt bei den Kindern“, so das Credo der Gautingerin.

478 Mitglieder haben abgestimmt

Auf Platz zwei landete Diplom-Ingenieurin Cornelia Muschialik (65, verheiratet, Mutter von zwei Kindern). Sie gestaltet den Kinderbibeltag und Seniorenachmittage mit und bringt sich beim Projekt „Grüner Gockel“ ein. Weitere Kirchenvorstände sind Ingenieur Benedikt Bürgers (48, verheirateter Vater von vier Kindern), Kunsterzieherin Erika Wolff-Muscate (69, verheiratet, drei Kinder), Wirtschaftsingenieur Reinhard Koether (70), Mana-

ger Christian v. Strotha (56, verheiratet, vier Kinder), sowie Verkaufsberaterin Victoria Wechtl (32, im zweiten Ehrenamt FDP-Gemeinderätin, verheiratet, ein Kind). Wiedergewählt wurde der bisherige Kirchenvorstand Jan Lang (47, Führungskraft im Kreisverband des BRK, Organist und verheirateter Vater von zwei Kindern). Die Wahlbeteiligung lag mit 22,2 Prozent etwas niedriger als beim letzten Mal (2018: 23 Prozent). „Sie war aber immer noch vergleichsweise hoch“, freut sich Pfarrer Steuer. Insgesamt gaben 478 Gemeindeglieder ihre Stimme ab, 431 von ihnen stimmten per Briefwahl ab.

In einem nächsten Schritt werden noch zwei weitere Mitglieder ins Gremium berufen. „Ich bin guten Mutes, denn das sind alles sehr nette Menschen, die Lust haben, mit anzupacken“, so Pfarrer Steuer. **cc**

Neuer Service beim Finanzamt

Termine jetzt online buchbar – Öffnungszeiten geändert

Würmtal – Das Starnberger Finanzamt, in dessen Zuständigkeitsgebiete die Gemeinden Krailling und Gauting liegen, ermöglicht ab sofort die Online-Vereinbarung von Terminen. Zugleich wurden die Öffnungszeiten des Servicecenters im Starnberger Schloss vereinheitlicht. Das ganze Jahr

über gilt nun: Geöffnet ist von Montag bis Freitag, 7.30 bis 12.30 Uhr. „Zusätzlich besteht aktuell die Möglichkeit, nach vorheriger Terminvereinbarung am Donnerstag auch von 13 bis 15.30 Uhr das Finanzamt aufzusuchen“, teilte die Behörde mit. Über das neue Terminvereinbarungssystem können

Termine für einen Besuch im Servicecenter entweder online auf der Seite www.finanzamt-starnberg.de oder telefonisch unter (0 81 51) 77 81 11 vereinbart werden. Das Ziel der Umstellung ist, Wartezeiten im Servicecenter des Finanzamtes zu reduzieren oder ganz zu vermeiden. **mm**

Ökumenische Gebete in St. Elisabeth

Planegg – Ein ökumenisches Friedensgebet gibt es am Dienstag, 19. November, um 17.30 Uhr im Pater-Rupert-Mayer-Saal von St. Elisabeth Planegg. Am Freitag, 22. November, um 19 Uhr, folgt in St. Elisabeth ein ökumenisches Taizé-Gebet. **mm**

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

31. Merkur CUP 2025

ANMELDUNG VERLÄNGERT

Jugendleiter:innen aufgepasst!
Der 31. Merkur CUP 2025 startet jetzt!

Das Anmeldefenster zur Teilnahme ist geöffnet und

Anmeldung

VERLÄNGERT bis zum 15.11.2024

Registrierung unter merkurcup.com/anmeldung

Teilnahmeberechtigt sind nur U11-Fußball-Mannschaften aus dem Merkurland* und Teilen des Landkreis Landsberg am Lech mit E-Junior:innen der Jahrgänge 2014 und jünger, die aktiv am Spielbetrieb des BFV teilnehmen.

*Merkurland ist die Bezeichnung des Hauptverbreitungsgebietes des Veranstalters Münchner Merkur und seiner Heimatzeitungen.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

uhlsport

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Unterstützt von

Radio Arabella

Vollkammer- & Raiffeisenbanken im Landkreis Erding

Geldhauser

MATRITZ

wg.design

night of the prints

FC BAYERN MUSEUM

Allianz @ Arena

Howe

BAYERISCHES FORSCHUNGSZENTRUM